

Sehr geehrte Damen und Herren bei den Medien,

Die Verwaltung der Landeshauptstadt München hat dem Stadtrat einen Beschlussvorschlag vorgelegt, den beschränkten Bahnübergang an der Brunhamstraße nahe der Grenze zwischen Gräfelfing und Neuaubing durch eine Unterführung zu ersetzen. Eine solche Unterführung würde nach Berechnungen des Büros Obermeyer eine Verkehrszunahme von 55% am Ostteil der Brunhamstraße und somit wohl auch in ähnlicher Höhe in der Aubinger Straße in Gräfelfing verursachen. Dazu kommt noch der prognostizierte Verkehrszuwachs von 25% in den kommenden 10 Jahren. Die Anwohnenden der Aubinger und Lochhamer Straße in Gräfelfing müssten nach Fertigstellung der Unterführung vermutlich mit Lärmbelastung und Abgasen aus bis zu 80% mehr Verkehr leben.

Die Verwaltung München hat den Stadträten als Grund für den angeblich unvermeidbaren Umbau angegeben: „*Erhöhung der Schrankenschließzeiten am Bahnübergang Brunhamstraße im Zuge der Umsetzung des Betriebskonzeptes zur 2. Stammstrecke [der S-Bahn München von heute 26 Minuten] auf ca. 46 Minuten Schließzeit pro Stunde*“. Leider wurde versäumt, die dieser Tatsachenbehauptung zu Grunde liegenden Zahlen der Deutschen Bahn AG (DB) zu hinterfragen. Auch die von der Stadtverwaltung mit einer Studie beauftragte Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung hat es in ihrer 77 Seiten starken Studie unterlassen, die von der privatwirtschaftlich organisierten und offensichtlich um eigene Interessen bemühten DB vorgelegten Zahlen auch nur ansatzweise zu prüfen.

Als leidgeprüfter Bahnkunde und aufmerksamer Leser der Medienberichte über die immer wieder falschen Zahlen der DB zum Projekt Stuttgart 21 habe ich diesen horrenden Sperrzeiten sofort misstraut. Eigene ganz einfache Beobachtungen an dem Bahnübergang haben in mir dann den Verdacht auf eine fehlerhafte Beschlussvorlage erhärtet.

Ich freue mich, dass der Gemeinderat Gräfelfing meine Bedenken geteilt und auf Antrag der GRÜNEN einstimmig eine umfangreiche Untersuchung bei dem renommierten Verkehrsberatungsbüro Viereg-Rössler beauftragt hat. Diese Untersuchung hat nun ganz erhebliche Abweichungen zu den von der Stadtverwaltung vorgetragenen Zahlen ergeben: Tatsächlich sinkt die Schrankenschließzeit in der Hauptverkehrszeit von heute 18,5 Minuten pro Stunde nach Fertigstellung der zweiten Stammstrecke wegen vorteilhafter Zugbegegnungen am Bahnübergang auf 14,7 Minuten pro Stunde. Durch moderne Bahntechnik können davon zusätzlich 2 Minuten eingespart werden. Die von der DB angegebene und von der Stadt München offensichtlich ungeprüft übernommene Angabe von 46 Minuten pro Stunde ist mathematisch unmöglich.

Das bedeutet: Die Sperrzeiten sind zumindest grob fehlerhaft ermittelt. Der Grund für die Pläne der Stadt München zum Bau einer Unterführung ist hinfällig. Der Gemeinderat Gräfelfing hat die Pläne der Stadt München deshalb soeben einstimmig abgelehnt. Im Interesse unserer Bürger:innen werde ich eine Unterführung weiter mit aller Kraft bekämpfen.

Für Rückfragen erreichen Sie mich fast jederzeit.

Mit herzlichen Grüßen

Martin Feldner

Gemeinderat für Gräfelfing
GRÜNE/Unabhängige Liste in Gräfelfing und Lochham